

Antrag für die Sitzung des Bezirksausschusses 18 am 20. Juli 2021:

Schulsozialarbeit Rotbuchenschule

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, die Stelle für Schulsozialarbeit für die Grundschule in der Rotbuchenstraße spätestens zum Beginn des neuen Schuljahrs 2021/22 einzurichten und zu besetzen.

Begründung:

Bereits vor der Corona-Krise und dem Distanzunterricht hat die Landeshauptstadt München über die Jugendhilfe den Bedarf der Rotbuchenschule als eine größte Grundschule Bayerns in Hinblick auf eine Stelle für Schulsozialarbeit festgestellt. Da bis heute keine Zuteilung erfolgt ist, sollte diese Stelle dringend zum neuen Schuljahr eingerichtet und besetzt werden.

Die psychosozialen Folgen des Distanzunterrichts haben auch die Rotbuchenschule nicht verschont und entsprechend hoch ist der Bedarf an Unterstützung, um den Schüler*innen bei sozialen und individuellen Problemen zu helfen. Schulsozialarbeit bietet individuelle Beratung an, leistet Krisenintervention und hilft bei der Arbeit mit ganzen Klassen oder kleineren Gruppen. Die Schule braucht Unterstützung, um alle Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken und Schulmüdigkeit oder Schulverweigerung abzuwenden. Mit gestärkten sozialen Kompetenzen können sich die Schüler*innen besser auf den Unterricht konzentrieren. So mancher soziale Nachteil, den Schüler*innen zum Beispiel von zu Hause mitbringen, kann dadurch ausgeglichen werden.

Die Schulsozialarbeit dient für alle Mitglieder der Schulfamilie als Ansprechpartner*in und baut Brücken zwischen den Schüler*innen, Lehrkräften und Eltern.

Initiative: Verena Mohr-Burger